

## PRESSEMITTEILUNG

### #36bffb: let's talk! ...and more!

Es geht los! Unter dem Motto: **Let's talk!** finden in der einzigartigen Atmosphäre der **Bar Luna des Hotel Mondschein** die BFFB Talks statt: wertvolle Gespräche über das Kino in all seinen Facetten, mit den internationalen Gästen des Festivals.

**Donnerstag, 20.4., 11 Uhr - Gespräch mit Dem Ehrengast des Festivals Christine A. Maier** (Director of Photography), moderiert von Nela Märki;

**Donnerstag 20.4. 17 Uhr - Gespräch mit den Gästen des Films SHE CHEF** - Regisseurin und Filmmacher Melanie Liebheit und Gereon Wetzel treffen Brigitte Da Rui, Emma Hellenstainer Hotelfachschule: Welches Engagement müssen junge Köche und vor allem junge Köchinnen mitbringen, um es in die Sternegastronomie zu schaffen? Wie erstrebenswert sind Sternerestaurants für die junge Generation? Moderation: Angelika König

**Freitag, 21.4., 11 Uhr - NEW GALICIAN CINEMA: BEYOND THE CLICHES** - Künstlerische und kulturell-geografische Identität (21. 04 / 11:00 Uhr - Beli Martinez (Produzent, Dozent), Jaime Pena (Kurator, Filmkritiker), Beatrice Fiorentino (Filmkritikerin, Dozentin, Leiterin der "Settimana della Critica", Venedig), Eloy Enciso (Regisseur "Longa Noite"), Diana Toucedo (Regisseurin "Trinta lumes") Moderatoren: Vincenzo Bugno / Ricardo Apilanez;

**Sonntag 23/4, ca. 15.45 Uhr (IM KINO!)- DI PICCOLE PERSONE E GRANDI SENTIMENTI** - Gespräch im Anschluss an den Film von Sophie Chiarello, IL CERCHIO (I 2022), um 14.00 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Netzwerk für Gewaltprävention.

### Die Masterclasses des #36bffb sind für die Öffentlichkeit zugänglich

**Mittwoch, 19.4., 14.45 Uhr, Capitol 2** - In der ersten Veranstaltung wird **Vasco Pimentel**, Sounddesigner und Toningenieur von mehr als 150 Filmen, Cutter und leitender Produzent, sein Wissen weitergeben. Pimentel gilt als wahrer Klangkünstler und hat im Laufe seiner Karriere mit zahlreichen Regisseur\*innen aus seiner Heimat und anderen europäischen Ländern zusammengearbeitet, unter anderem Miguel Gomes und Wim Wenders. Letzteren will Pimentel durch die gemeinsame Arbeit am Film LISBON STORY in die Masterclass integrieren. Der Film ist eine Hommage an die portugiesische Hauptstadt und ihre Musik und ist stark von der Begegnung des deutschen Regisseurs mit der Musikgruppe *Madredeus* geprägt. „... Die Stadt hatte die Gruppe und ihre Musik sicherlich inspiriert, was uns wiederum dabei half in die Stadt einzutauchen und unseren Weg innerhalb der Erzählung zu finden...“, so Wenders, welcher den Film Federico Fellini widmete.

**Donnerstag, 20.4. um 15.15 Uhr, Capitol 2** - Die zweite Masterclass wird von **Marta Andreu**, spanischer Produzentin und authentischer Dichterin und Philosophin des Dokumentarfilms, gehalten. 2017 gründete Andreu WALDEN, einen kreativen Raum für Dokumentarfilme, für die "Reproduktion des Realen". Seit 2000 hält sie weltweit Workshops für internationale Festivals und Institutionen (DocNomads, Di Tella University, EICTV, CCC, Frontera Sur, AricaLab, DocumentaMadrid, DOCSP, Ibermedia, Playdoc, Ventana Madrid, CIMA, Eurodoc, Torino Film Lab, Visions du Reel, DocMontevideo). Mit ihrer Produktionsfirma Playtime hat sie mehrere Filme produziert, seit mehreren Jahren ist sie Mitglied in der Jury des Berlinale World Cinema Fund. Mit *Surviving Landscapes* hinterfragt Andreu die Beziehung zwischen Natur, Landschaft und Bildern: eine Reise, die von einem hundert Jahre alten, wiedergefundenen Bild eines Vulkans (aus einem Film, den Jean Epstein 1923 in Italien drehte) zu einem gemalten Berg führt, der von Cézanne mehr als achtzig Mal wie besessen verfolgt und später zweimal vom Kino beklagt wurde (in zwei Filmen von Jean Marie

Straub und Danièle Huillet) und von dort zu einer fragilen Begegnung zwischen einem Berg und einer zeitgenössischen Filmemacherin, Salomé Lamas, auf einer portugiesischen Insel (in ENCOUNTERS WITH LANDSCAPE).

### **Kleinsprachen DOC: Q&A zu den Filmen, die von Minderheiten erzählen**

Die nunmehr dritte Ausgabe der Sektion **Kleinsprachen DOC** wird in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen, dem Masterstudiengang Angewandte Linguistik und dem Kulturverein La Fournaise organisiert. Sie befasst sich nicht nur mit gesprochenen Sprachen, die auf eine lange Tradition zurückblicken, wie Baskisch und Bretonisch in Frankreich oder Yonaguni in Japan, sondern auch mit Gebärdensprachen, die in mehreren Ländern erst in den letzten Jahren offiziell anerkannt wurden, und zwar aus dem Blickwinkel der oft widersprüchlichen Weitergabe durch die Generationen. **Kleinsprachen DOC** wird kuratiert von **Silvia Dal Negro, Daniele Ietri, Eleonora Mastropietro und Daniela Veronesi**.

#### **Programm:**

19.04.23 15:15, **HITZAK - LES MOTS VON JOSU MARTINEZ** (FR, 2022, 13 Min.), orig. [en].  
1966, im französischen Baskenland, in dem kleinen Dorf Bizkarsoro, finden vier Mädchen einige Worte, die unter einem Baum vergraben sind. Michelle, 21 Jahre alt, versteht sie nicht. Ihre Familie hat diese Sprache schon vor langer Zeit verloren.

Es folgt: **CARRACO** von Carlos Cazorro (ES, 2022, 65 Min.), es [en].  
CARRACO ist ein ländliches Märchen, das als Mockumentary präsentiert wird und gewöhnliche Geschichten würdigt. So lokal sie auch erscheinen mögen, diese Geschichten behandeln oft universelle Themen. Ein Film, in dem niemand über die Wahrheit spricht, aber alles, was erzählt wird, ist wahr.

im Anschluss: **FORGETTING** von Madeleine Guillo-Leal (FR, 2021, 17 Min., Orig. [en].  
Kleinsprachen DOC 1

Nach einem Schlaganfall wacht Marie, eine 85-jährige Frau, im Krankenhaus auf. Sie hat ihr Französisch vergessen und kann nur noch Bretonisch sprechen, ihre Muttersprache, die sie seit Jahren nicht mehr benutzt hat.

20.04.23 15:15 **YONAGUNI** von Anush Hamzehian, Vittorio Mortarotti (FR, 2021, 77 Min., orig. [it].  
Naho, Genki, Mau, Mimi und Ichika leben auf Yonaguni, einer felsigen japanischen Insel etwa 100 Kilometer von Taiwan entfernt. Sie sind fünfzehn Jahre alt und müssen in ein paar Monaten die Insel verlassen. Ihr Leben, ihre Sehnsüchte, ihre Worte sind vielleicht die letzten Spuren einer verschwindenden Welt. Im Anschluss an den Film findet eine Fragerunde mit Patrick Heinrich, Professor für japanische und koreanische Sprachen und Literatur an der Universität Ca Foscari in Venedig, statt.

Im Anschluss: **SPEAK IN A WHISPER** von Chongyan Liu (FR, 2022, 35 Min., fr [en].  
Mitten in einem ansonsten banalen Abend kommt alles ans Licht, was Céleste vor ihrem Mann zu verbergen versucht hat. Céleste ist eine gehörlose Malerin aus einer wohlhabenden Familie. Ihr Mann Max ist ein Aktivist mit einer bewegten Vergangenheit, der in den Pariser Protestbewegungen aktiv ist.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit Emanuela Ghelardini, Dolmetscherin und Dozentin für italienische Gebärdensprache (LIS) an der Freien Universität Bozen, statt.

**Das gesamte Festivalprogramm unter: [www.filmfestival.bz.it](http://www.filmfestival.bz.it)**